



Samstag, 14. September 2024, 15:00 Uhr
~2 Minuten Lesezeit

Willkommenskultur am Limit

Im Manova-Exklusivgespräch mit Walter van Rossum streiten die Publizisten Hannes Hofbauer, Mithu Sanyal und der Jurist Ulrich Vosgerau angesichts der eskalierenden Migrationspolitik über Ursachen, Gefahren und Nutzen der Zuwanderung.

von Walter van Rossum


Es gibt sie, die Probleme der Migration. Doch die erscheinen stets im Erregungsschaum eines Skandals. Woher kommen alle diese Menschen, warum kommen sie? Wie viel Migration verträgt unsere Gesellschaft, wie viel Migration braucht sie? Wer gewinnt eigentlich bei den millionenfachen Fluchten quer über den Globus und wer verliert? Bei der Debatte um das Aufreger-Thema der Gegenwart gingen die Meinungen teilweise weit auseinander.

Am 23. August 2024 sticht ein Mensch auf einem Stadtfest in Solingen mit dem Messer auf zufällig Anwesende ein. Drei Menschen sterben, andere werden zum Teil schwer verletzt. Entsetzlich. Dann läuft die übliche Maschine an: Der Täter soll ein Ausländer gewesen sein und wegen des Messers vermutlich ein Araber, also Muslim. Und damit liegt der Verdacht auf islamistischen Terrorismus nahe.

Am nächsten Tag präsentierten die Behörden einen 26-jährigen Syrer, der sich angeblich gestellt haben soll. In Wahrheit hat er bis heute nicht gestanden und ist auch nicht der Tat überführt. Irgendwo soll irgendein Bekenner schreiben des IS eingegangen sein. Schon haben wir den islamistischen Terroristen.

Vom Täter bis zum Motiv ist alles ungeklärt, aber es müssen Köpfe rollen. Das Land und seine Bürger sind akut bedroht. Ein irrer Aktionismus rollt an: Es werden Verschärfungen noch und noch gefordert und versprochen, Nancy Faeser verbietet Messer, die schon lange verboten sind, und es soll abgeschoben werden, was das Zeug hält. Quasi über Nacht treibt man zwei Dutzend straffällige Afghanen zusammen, stattet sie mit einem Haufen Geld aus und setzt sie in ein Flugzeug zurück nach Afghanistan. Trotzdem verlieren die Ampel-Parteien haushoch bei den Landtagswahlen. Mit den Problemen der Migration kann man Politik machen, und damit versucht man seit Jahrzehnten, Politik zu machen.

„Willkommenskultur am Limit“: Walter van Rossum im Gespräch mit Hannes Hofbauer, Mithu Sanyal & Ulrich Vosgerau



Manova sammelt keine nutzerbezogenen Daten. Auf YouTube, Spotify und Co. haben wir leider — noch — keinen Einfluss. Wenn Sie den Inhalt wiedergeben möchten klicken Sie bitte auf diese Box. Dann werden gegebenenfalls einige Ihrer Nutzungsdaten durch die jeweilige Plattform erfasst.

Inhalt auf Ursprungswebseite ansehen: **Odysee**
(https://odysee.com/@Manova_Magazin:3/manova-the-great-weset-3:5)



Walter van Rossum ist Autor, Medienkritiker und Investigativjournalist. Er studierte Romanistik, Philosophie und Geschichte in Köln und Paris. Mit einer Arbeit über Jean-Paul Sartre wurde er 1989 an der Kölner Universität promoviert. Seit 1981 arbeitet er als freier Autor für **WDR, Deutschlandfunk, Zeit, Merkur, FAZ, FR** und **Freitag**. Für den **WDR** moderierte er unter anderem die „Funkhausgespräche“. Zuletzt erschien von ihm das Buch „**The Great WeSet – Alternativen in Medien und Recht**“ (<https://www.masselverlag.de/The-Great-WeSet/Alternativen-in-Medien-und-Recht/>)“.